

Kein Raucherqualm mehr im Spital

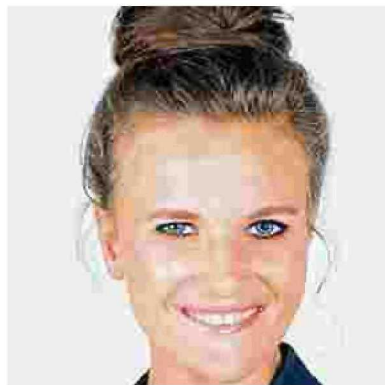
Klinikum startet auch Entwöhnungsprogramme für die Mitarbeiter

WELS/GRIESKIRCHEN. Seit Februar dürfen Raucher, egal ob Patienten oder Mitarbeiter, im Klinikum Wels-Grieskirchen nicht mehr qualmen. Das Rauchen ist nur mehr in den dafür vorgesehenen Pavillons am Freigelände erlaubt. Patienten, Besucher und Mitarbeiter sollen so wirksam vor Passivrauch geschützt werden.

Am morgigen Welt Nichtrauchertag starten nun auch Informationskampagnen, Schulungen und Entwöhnungsprogramme für Mitarbeiter. So zeigt unter anderem Kathrin Roithmayer, Arbeitspsychologin am Klinikum, ihren Kollegen Wege aus dem blauen Dunst auf. „Die Tabakindustrie hat das Rauchen mit Gefühlen besetzt. Es gilt als Symbol von Freiheit, Abenteuer und Entspannung und hat sich im Unterbewusstsein vieler manifestiert“, sagt Roithmayer. „Positive Effekte des Rauchens existieren aber in Wahrheit nicht.“ In ihren Seminaren vermittelt sie mit Hilfe von Mentaltraining und Tiefenpsychologie, wie der Rauchstopp endlich gelingen kann.

Das Rauchen gilt als Hauptursache für Lungenkrebs sowie weitere schwere Lungenerkrankungen wie Asthma oder COPD, einer chronischen Lungenerkrankung. „Rauchen ist verantwortlich für mindestens 80 bis 90 Prozent der COPD-Fälle. Nur fünf bis zehn Prozent haben nie geraucht“, betont Josef Eckmayr, Leiter der Abteilung für Lungenerkrankungen am Klinikum Wels-Grieskirchen. Die Prognose des Gesundheitsministeriums über Krebserkrankungen bis zum Jahr 2030 zeigt, dass in Österreich jährlich rund 30 von 100.000 Menschen an Lungenkrebs erkranken, etwa 25 von 100.000 sterben daran.

Das Klinikum strebt nun auch die Zertifizierung „Rauchfreies Krankenhaus“ des europäischen Netzwerkes rauchfreier Gesundheitseinrichtungen an.



Kathrin Roithmayer.

Foto: Klinikum

Das Rauchen gilt als Hauptursache für Lungenkrebs sowie weitere schwere Lungenerkrankungen wie Asthma oder COPD, einer chronischen Lungenerkrankung. „Rauchen ist verantwortlich für mindestens 80 bis 90 Prozent der COPD-Fälle. Nur fünf bis zehn Prozent haben nie geraucht“, betont Josef Eckmayr, Leiter der Abteilung für Lungenerkrankungen am Klinikum Wels-Grieskirchen. Die Prognose des Gesundheitsministeriums über Krebserkrankungen bis zum Jahr 2030 zeigt, dass in Österreich jährlich rund 30 von 100.000 Menschen an Lungenkrebs erkranken, etwa 25 von 100.000 sterben daran.

Das Klinikum strebt nun auch die Zertifizierung „Rauchfreies Krankenhaus“ des europäischen Netzwerkes rauchfreier Gesundheitseinrichtungen an.